

Wiesbadener Tagblatt.

No. 106.

Dienstag den 7. Mai

1861.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 10. April 1861.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Freitag und Bücher.

553—556. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

562. Die am 5. l. M. in den städtischen Walddistrikten Nisselborn 2r Theil c. und 1r Theil a. abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Gesammterslös von 528 fl. 40 fr. genehmigt.

563. Desgleichen die am 8. l. M. in den städtischen Walddistrikten Kohlhecke C. und Pfaffenborn A. B. und C. abgehaltene Holzversteigerung auf den Erlös von 845 fl. 40 fr.

565. Die am 10. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Pflasterung eines Trottoirs vom Kranzplaz nach dem Kohbrunnen vorkommenden Arbeiten wird auf die Letztgebote von 595 fl. 23 fr. genehmigt.

567. Die am 4. l. M. abgehaltene Versteigerung des Winterstallbüngers aus dem Bullenstalle wird auf den Erlös von 30 fl. genehmigt.

568. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 5. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Büchsenmachers Heinrich Kneipp und des Rechnungskammerrevisors G. Bott von hier, um Gestattung des Brennens von Feldbacksteinen auf ihrem Acker am Leberberg und Graben eines Brunnens daselbst, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

569. Ebenso zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 8. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Johann Gotthilf Körnchen von hier, um Ertheilung der Erlaubnis zur Herstellung und Vergrößerung seines am Faulbrunnenwege belegenen Wohnhauses.

570. Desgleichen zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 8. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Georg Stroh von hier, um Ertheilung der Erlaubnis zu einer baulichen Veränderung seines Wohnhauses an der Geisbergstraße.

576. Auf Rescript Herzogl. Polizeidirection vom 4. l. M. auf Bericht vom 23. v. M., die Eröffnung einer neuen Baulinie in der fortgesetzten Wellritzstraße betr., wird beschlossen, diesen Gegenstand der Baucommission unter Zuziehung der Herren Hahn, Weygandt und Käsebier zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

577. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 8. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Landwirths Daniel Kraft von hier, um Ertheilung der Erlaubnis zur Anlage eines Canals aus seinem in der Schwalbacherstraße belegenen Hause in den Hauptcanal des Herzogl. Militärhospitals soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben unter den von Herzogl. Hochbauinspection gestellten Bedingungen nichts zu erinnern gefunden worden.

579. Auf Vorlage des Etats über die Häuserneunummerirung, sowie über die Anfertigung neuer Straßenbenennungsschilder für die hiesige Stadt im Kostenbetrage von 973 fl. 22 fr. wird beschlossen, diesen Etat zur Ausführung zu genehmigen, die Arbeiten im Submissionswege zu vergeben, den Submittenten aufzugeben, ihren Submissionen Probefchriften beizufügen, und die Gandelaber und Straßenbenennungsschilder nach den vorgelegten Zeichnungen c. und d. anfertigen zu lassen.

Wiesbaden, den 3. Mai 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Herzoglich Nassauische Domanial-Weinversteigerung.

Von den Weinvorräthen in den Herzoglichen Domanial-Kellereien zu Eberbach und Rüdelsheim werden im Wege öffentlicher Versteigerung dem Verkaufe ausgesetzt:

A. zu Eberbach:

1) Montag den 13. Mai 1861, Vormittags 10 Uhr,
aus der Erndte von 1860:

10 ganze Stück Steinberger,

1 ganzes " Gräfenberger,

11 ganze " Hattenheimer,

5 " " Marcobrunner;

2) Dienstag den 14. Mai 1861, Vormittags 10 Uhr,
a) aus der Erndte von 1858:

13 ganze Stück Steinberger,

2 " und 4 halbe Stück Hattenheimer,

1 ganzes und 2 halbe " Marcobrunner,

b) aus der Erndte von 1859:

5 ganze und 1 halbes Stück Hattenheimer,

2 " Stück Marcobrunner,

33 " " Steinberger,

B. zu Rüdelsheim:

Mittwoch den 15. Mai 1861, Vormittags 10 Uhr,
aus der Erndte von 1860:

a) an weißen Weinen.

21 ganze und 8 halbe Stück,

b) an rothen Altmannshäuser Weinen

8 Viertelsstück.

Die Probenahme an den Fässern findet sowohl zu Eberbach als auch zu Rüdelsheim Freitag den 26. April und Dienstag den 7. Mai von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr statt.

Wiesbaden, den 3. April 1861.

Aus der Kanzlei Herzoglichen Finanz-Collegiums.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 8. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die Anfertigung von 6 neuen Subsellien für die Mittelschule auf dem Markte wegen eingelegten Abgebots nochmals wenigstensnehmend im hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden, den 4. Mai 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, kommen die zur Concursmasse der Gustav Schröder Eheleute dahier gehörigen Immobilien und zwar:

- a) ein zweistöckiges Wohnhaus, 80' lang, 26' tief,
- b) ein Maschinengebäude, 70½' lang, 21½' tief,
- c) ein einstöckiges Gießereigebäude, 40½' lang, 51' tief, nebst Hofraum, belegen an dem Dogheimer- und Schliersteinerweg, sowie
- d) zwei dabei belegene Grundstücke, 1 Mg. 16 Rh. 20' enthaltend, in dem Rathhaus dahier zur Versteigerung.

Zur Nachricht wird bemerkt, daß diese Immobilien im Ganzen zu 17000 fl. taxirt sind, die justizamtliche Genehmigung, welche vorbehalten wird, zu ertheilen ist, wenn das Gebot ¾ dieser Taxe erreicht, und Nachgebote nicht zulässig sind.

Wiesbaden, den 17. April 1861.

Herzogl. Landoberschultheiserei.

238

Westerburg.

Weg-Verbot.

Das Begehen des mißbräunlich entstandenen Fußpfades von Körnchens Bleichwiese rechts ab nach dem Feldbistritze Seeroben wird hiermit bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe untersagt.

Wiesbaden, den 6. Mai 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Conlin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. d. M. Morgens 9 Uhr läßt Herr Zoller wegen Abreise Louisenstraße No. 36 gegen gleich baare Zahlung versteigern: 16 Kleider und Küchenschränke, mehrere Kommode, Tische, worunter ein Ausziehtisch zu 18 Personen, 1 compl. Bett, Kinderbettstellen, Waschbütten, Garten-Möbeln, und Geräthschaften, feines und sonstiges Cristall, Porzellan und dergleichen Gegenstände.

Montag den 13. d. können die Gegenstände Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr besichtigt werden.

Wiesbaden, den 6. Mai 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

4843

Conlin.

Holzversteigerung.

Nächsten Freitag den 10. d. M. Vormittags 10 Uhr werden in dem Diebrich-Mosbacher Gemeindewald, Distrikt Hasenspiße,

3 eichene Baustämme,

32 Klafter gemischtes Holz,

12400 Stück gemischte Wellen,

1220 Gerüsthölzer,

1 Holzhauerhütte

versteigert.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Diebrich, den 4. Mai 1861.

Gros.

17

Holzversteigerung.

Montag den 13. Mai l. J. Morgens 9 Uhr werden in dem hiesigen Gemeindewald, Distrikt Lanbach 1r Theil,

17 kieferne Stämme von 117 Ebcß.,

160 Stück kieferne Gerüsthölzer,

18 Klafter " Brügelholz,

2290 Stück " Wellen

öffentlich versteigert.

Born, den 4. Mai 1861.

Der Bürgermeister.

Krieger.

4844

Infolge justizamtlicher Verfügung werden
 Dienstag den 7. Mai l. J. Nachmittags 4 Uhr
 auf dem Rathhause dahier
 a) 1 großer Spiegel mit breiten Goldrahmen,
 b) 1 Chiffonier und 1 Kommod,
 c) 1 Kommod, 1 Tisch und 2 Stühle,
 d) 2 vollständige Betten und 1 Kommod,
 e) 1 runder Zulegtisch
 versteigert.

Wiesbaden, den 6. Mai 1861.
 4845

Der Gerichtsvollzieher.
 Boos.

Notizen.

Heute Dienstag den 7. Mai, Vormittags 9 Uhr,
 Mobilienversteigerung in dem Hause Louisenstraße 29. (S. Tgl. 105.)
 Vormittags 10 Uhr,
 Holzversteigerung in dem Domaniahwaldbistritz Untenbornshaag, Gemarkung
 Seigenhahn. (S. Tgl. 104.)

Strumpfswaarenlager eigener Fabrik.

Unterzeichneter empfiehlt sein Strumpfswaarenlager, als Unterjacken, Unterhosen, Socken, Strümpfe, Leibbinden, Unterärmel &c. in allen beliebigen Größen; auch werden alle in dieses Fach einschlagende Artikel nach Maas angefertigt, sowie auch alle Reparaturen angenommen und auf's Schnellste besorgt werden.

NS. Zugleich bringe ich auch die Annahme von allen Färbereigegenständen, als wollene und seidene Stoffe zum Färben und Waschen in empfehlende Erinnerung und bemerke, daß diese Woche alle Farben in seidnen Stoffen und Bändern vorgenommen werden.

4846 N. C. Feir, Strumpfweber, Kranzplatz No. 1.

Messina-Orangen (Bergfrucht),

sehr süß und saftig, à 5 und 6 kr. per Stück bei

F. L. Schmitt, Taunusstraße 17. 4847

Zur Besorgung von Rechtsangelegenheiten empfiehlt
 sich

M. Beck, Neugasse 7. 4848

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle
 Arten Staatspapiere und Anlehensloose umge-
 setzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Ge-
 winnste zu den Tagescoursen eingelöst.

4849 Raphael Herz Sohn,
 große Burgstraße No. 9.

Ruhrkohlen.

Ofen-, Schmiede- und Ziegelskohlen sind vom Schiff zu beziehen bei
 Aug. Dorst. 4850

30 - 40000 Feldbacksteine sind zu verkaufen Louisenstraße 26. 4851

Bad-Ems.

Eröffnung des Kursaals am 1. Mai.

Café Restaurant français.

Von heute an **Table d'hôte** um 1 und 5 Uhr.
Wiesbaden, den 2. Mai 1861.

Table d'hôte

à 1 et 5 heures.

Wiesbaden, le 2 Mai 1861.

V. Huck. 4668

Ausgesetzt

achtfarbige französische Jaconas, Mousslines und
Barrèges zu sehr herabgesetzten Preisen bei

4644

August Jung.

Nicht zu übersehen!

Erfurter große Linsen	per Pfund 6 fr.
kleine ditto	" " 4 "
große Erbsen	" " 5 "
gespaltene Erbsen	" " 7 "
Bohnen	" " 6 "
Zwetschen	" " 6 "
gute Häringe	2 Stück 5 "
geschälte Gerste per Pfund 6, 7, 8, 9, 10, 12 und 14	" "
feinsten Biscuitvorschuß	per Kumpf 1 fl. 4 "
feiner Vorschuß	1 " — "

bei **Peter Koch**, Meßgergasse 18. 173

Badewannen jeder Größe, sowie auch **Sitzbäder** sind zu vermieten
und zu verkaufen bei

Carl Stemmler, Spengler, Saalgaße 5. 4852

Täglich frisch gebrannten **Kaffee**, reinschmeckend zu 40, 44 und 48 fr.
per Pfund bei **H. Schünemann**, Neugasse 16. 4309

Nachricht für Bienenzüchter.

Es sind Strohringe und Kastenwohnungen neuester Art für Bienen zu
verkaufen. Näheres Erped. 4246

2 neue nußbaumene **Bettstellen** sind billig zu verkaufen Kirchgaße 12
eine Stiege hoch. 4853

Eine neue nußfarbig lackirte **Bettstelle**, 1½schläfig, steht zu verkaufen.
Wo, sagt die Erped. 4854

2 noch brauchbare **Sobelbänke** werden zu kaufen gesucht von Architekt
C. Baum, Kapellenstraße 21. 4855

Herrnfleider werden angekauft zu den höchst möglichen Preisen.
K. Tiefenbach, Webergasse No. 10. 3759

A n n o n c e.

Da Herr Friedersdorf das Geschäft als Leihhausmakler aufgegeben und ich Unterzeichneter als derselbe ernannt und verpflichtet bin, so empfehle ich mich zur Anlegung der Pfänder, sowie zur Besorgung der Erneuerung der Pfandscheine und Auslösung der Pfänder. Auf Verlangen werden die Gegenstände von mir abgeholt. Die größte Verschwiegenheit wird zugesichert.
4671

M. J. Kaufmann, große Burgstraße 4.

Geschäftsöffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute mein **Colonialwaaren-Geschäft** wieder eröffnet habe und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Um geneigte Abnahme bittend

Wiesbaden, 4. Mai 1861.

H. F. Lang,

4811

Kirchgasse 20, Eck der Faulbrunnenstraße.

Schmelzbutte

vorzügliche Qualität ist wieder eingetroffen bei

4752

F. L. Schmitt, Lannusstraße 17.

Ausgesetzte Bänder gebe, zu Strohhüten passend, billig ab.

4452

Emma Galladee, Langgasse 38.

Mein vollständig assortirtes Porzellanlager, sowie Glas-, Steine- und Irdene-Waaren bringe in empfehlende Erinnerung und mache besonders auf die billigen Preise in demselben aufmerksam.

4169

Osw. Beisiegel, Kirchgasse 26.

Ein beinahe neuer feuerfester **Cassens-Schrank** (von Garmy in Frankfurt) ist wegen Abreise zu verkaufen Louisenstraße No. 36.

4709

Kursaalweg 6 steht ein im besten Zustande befindlicher **Ziehkarrn** zu verkaufen.

4768

Zu verkaufen

ein Landhaus in angenehmer Lage und theilweise zu beziehen. N. Exped. 4544

Ein **Geschäftshaus** mit zwei Läden in einer sehr frequenten Straße ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Ndh. Exped. 4700

Ein in sehr schöner Lage gelegenes, comfortabel eingerichtetes, mittelgroßes, ganz von Stein erbautes **Landhaus**, von einem geschmackvoll angelegten Garten umgeben, mit dem reinsten Quellwasser und allen wünschenswerthen Bequemlichkeiten versehen, ist billig zu verkaufen durch das Commissionsbureau von G. Deuker, Neugasse 20, dicht am Uhrthurm. 4138

Ein zweistöckiges **Wohnhaus** in angenehmer Lage, gut rentabel und in bestem Zustand, ist Familienverhältnissen wegen billig zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von Gustav Deuker, Neugasse 20. 3466

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

Dogheimerweg No. 13 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer u., sogleich zu vermietten. 93

Dogheimerstraße 23 im zweiten Stock ist ein mölirtes Zimmer zu vermietten. 4842

- Dopheimer Chaussee No. 25 ist ein möblirtes Zimmer, sowie eine sehr freundliche möblirte Mansarde mit Alkofen sogleich zu vermieten. 4112
- Ende der Röder- und Tannusstraße ist im zweiten Stock ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 4835
- Faulbrunnenstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2634
- Weisbergweg No. 4 ist eine schöne Wohnung im zweiten Stock auf 1. Juli zu beziehen. Näheres bei Schlosser Bär. 3635
- Häfnergasse 18 ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 4700
- Heidenberg 3 ist eine Dachstube zu vermieten. 4836
- Heidenberg 11 ist ein möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 4697
- Heidenberg 31 ist ein vollständiges Logis im zweiten Stock an eine anständige Familie auf 1. Juli zu vermieten. 4837
- Kapellenstraße No. 1 im zweiten Stock sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1191
- Fortgesetzte Kirchgasse 11^{3/4}, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3945
- Langgasse 47 ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Kammer und Küche, auf den 1. Juli zu vermieten. 4493
- Louisenstraße 26 ist die Beletage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten. 4838
- Louisenplatz No. 2 ist eine neu hergerichtete, freundliche, kleine Wohnung zu vermieten, und kann am 1. Juli l. J. und wohl auch früher bezogen werden. 4000
- Mauergasse 9 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 4258
- Meggergasse 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2350
- Meggergasse 9 ist eine heizbare Dachstube zu vermieten. 4839
- Michelsberg 9 ist ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 4840
- Nerostraße No. 47 ist ein kleines möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4348
- Neugasse 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 4691
- Neugasse No. 20 am Uhrthurm ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 2040
- Röderstraße 29 ist Parterre eine abgeschlossene Wohnung mit 3 Zimmern und allem Zubehör gleich zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 3457
- Römerberg 32 ist auf 1. Juli ein Logis zu vermieten. 4692
- Rheinstraße No. 8 ist sogleich die Bel-Etage möblirt, sowie im zweiten Stock 4 Zimmer; desgleichen Pferdestall, Kutscherstube, Remise und Heuspeicher zu vermieten. 1808
- Saalgasse No. 7 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten und sogleich zu beziehen. 4798
- Schillerplatz 1 ist der zweite Stock mit oder ohne Möbel auf den 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten. 4841
- Schwalbacher Chaussee 14 ist ein gut möblirtes Zimmer mit 2 Betten sogleich zu vermieten. 3118
- Stiftstraße (Nerotal) 1 im neuen Haus ist ein vollständiges Logis zu vermieten auf 1. Juli. 4685
- Tannusstraße No. 42 kann am 1. Juli l. J. eine kleine Familienwohnung an eine stille Familie abgegeben werden. Näheres daselbst im vierten Stock zu erfragen. 4051

- Wilhelmstraße 8 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend in 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmern, möblirt oder unmöblirt, von Mitte Mai an zu vermieten. 4109
- Das seither von Herrn Oberappellationsgerichts-Procurator von Arnoldi bewohnte Logis, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, ferner Mitgebrauch des Trockenspeichers, der Waschküche und des Bleichplatzes, ist auf 1. August auch 1. Juli anderweitig zu vermieten. G. E. Hegel, Louisenstraße 21. 4677
- Ein freundliches Zimmer ist zu vermieten. Näh. Exped. 4577
- Eine geräumige Wohnung in einem schön gelegenen Landhause ist wegen Wohnortsveränderung des derzeitigen Miethers auf den 1. Juni zu vermieten. Näheres Mühlweg 15. 3939
- Eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Speisekammer, Küche, Keller, Holzstall, ist in meinem Hause, Louisenstraße 21, per 1. Juli zu vermieten. G. E. Hegel. 4111
- Eine Dachstube ist mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Exp. 4830
- Eine geräumige Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör ist auf den 1. September oder Oktober zu vermieten. Näheres in der Expedition. 4831
- Ein Logis mit Werkstätte ist auf den 1. April zu vermieten. Näheres Kirchgasse 1b. 4832
- In einem neuen Landhause nahe bei dem Curhause ist der zweite und dritte Stock nebst Stallung sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 4251
- In meinem Hause, unterer Heidenberg No. 9, ist die Beletage vom 1. Juli an mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten; auch kann ein großer Keller abgegeben werden. Rufus Walther. 4102
- In meinem neugebauten Hause in der Röderstraße ist eine für sich abgeschlossene Wohnung im zweiten Stock, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche mit allen dazu gehörigen Räumen, zu vermieten. Konrad Gerner. 3804
- In meinem neuen Hause auf dem Michelsberg sind 2 große Logis auf den 1. Juli auch früher zu vermieten. Häfner Mollath. 4150
- Mein Landhaus ist ganz oder getheilt möblirt zu vermieten. C. Künstler im Nerothal. 3896
- Vom 1. April an sind in der fortgesetzten Taunusstraße, sogen. Elisabethenstraße, 3 schön möblirte Zimmer zu vermieten; auch können dieselben auf Verlangen getheilt werden. Näheres Exped. 3312
- Wegen Geschäftsveränderung ist in einer der besten Geschäftslagen eine freundliche Wohnung nebst Werkstätte, wozu auch ein Laden gegeben werden kann, zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3212
- Friedrichstraße 27 ist Schener, Stallung auf 1. Mai zu vermieten. 1057
- Michelsberg 1 können 3 bei ordentliche Arbeiter Logis erhalten. 4833

Biebrich.

- Rheinstraße 340 vis-à-vis dem Landungsplatze der Dampfschiffe steht die Bel-Etage wegen Abreise der Herrschaft, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Cabinet, Küche, Keller, Bodenraum, Waschküche und sonstigen Bequemlichkeiten anderweit zu vermieten. Näheres daselbst. 4834
- In Niederwalluf ist eine schön möblirte Wohnung, bestehend aus Salon mit 3—6 Zimmern, mit Aussicht auf den Rhein, für die Sommermonate zu vermieten. Garten mit unmittelbar auf den Rhein stoßender Terrasse. Näheres Exped. 4528

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(Beilage zu No. 106)

7. Mai 1861.

Eine Industriellehrerinstelle

an der hiesigen Mittel- beziehungsweise Elementarschule ist zur Erledigung gekommen. Anmeldungen zur Bewerbung um diese Stelle sind bei dem Unterzeichneten bis zum 14. Mai schriftlich einzureichen.

Wiesbaden, den 6. Mai 1861.

Dieß, Schulinspector.

Von Herrn B. F. 48 fr. erhalten zu haben wird bescheinigt.

Wiesbaden, 6. Mai 1861.

Der Vorstand des Armenvereins.
v. Kößler.

423

Einladung zur Subscription

auf die

erste Volksausgabe

des deutschen Nationalwerkes

Geschichte Friedrichs des Großen.

Geschrieben

von

Franz Kugler.

Mit

400 Illustrationen
im Texte.

Von

3 zu 3 Wochen

erscheint eine Lieferung
und ist die erste Liefere-
rung vorrätzig in der

Gezeichnet

von

Adolph Menzel.

Vollständig

in 12 Lieferungen
à 18 fr.

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Ich empfehle meine großen und kleinen Farbenmühlen für Lackirer und Weißbinder, sowie auch neue Thelen-, Brücken-, Schnell- und Balkenwaagen in allen Größen, sowie das Abziehen alter Waagen, alle Sorten Schrot- und Pfeffermühlen, zugleich empfehle ich Wasser- und Pfuhl-Pumpen in allen Größen; auch nehme ich Reparaturen in allen Maschinenarbeiten an.

Wiesbaden, Goldgasse 18.

Val. Faust, Mechanikus. 4856

Stenographen-Verein.

Die Mitglieder werden zu einer Versammlung auf heute Abend 8 Uhr eingeladen.

Der Vorstand. 4857

Rhein-Main-Sängerfest.

Die auf Dienstag den 7. Mai angekündigte Generalversammlung des Festcomités findet nicht statt, dagegen Sitzung des Centralvorstandes im Lokale des Herrn Boths in der Langgasse.

297

Holl. Zuckersyrup, bestes Apfelselée und Bienenhonig empfiehlt
A. Schirmer a. d. Markt. 4646

Das Kleidermagazin

von

M. Seckbach, Webergasse 9,

empfiehlt sehr wohlaffortirtes Lager aller Arten fertiger **Herrn-Anzüge**, sowie **Lüstre-Röcke**, **Turner-Hosen**, **Jacken** und **Binden** zu den billigsten Preisen. 4858

Trauben-, Aepfel- und Birnen-Gelee

besten Qualität

in Töpfen von 1½ Pfund an à 18 und 20 fr., nebst allen andern Gattungen Eingemachtes, feinere Obstsorten in Zucker, glasirt und candirt empfiehlt

H. Wenz, Conditior. 4859

Dem jetzigen so überaus fortgeschrittenen Standpunkte der Chemie völlig und wahrhaft entsprechend ist

Dr. Béringuier's aromatischer Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne)

bereits von Sachverständigen ersten Ranges als eine glückliche Composition seltenster Art anerkannt und wird sicherlich auch jedem Consumenten einen kaum gekannten köstlichen Genuß und thatsächlichen Nutzen bereiten. Alleinverkauf in Originalflaschen zu 45 fr. bei 12431

Aug. Herber, vorm. J. J. Möhler.

Zwei halbe Plätze der 1. Ranggalerie werden für den Rest des Winterabonnements abgegeben Näh. in der Expedition. 4860

Ein neu erbautes **Landhaus** mittlerer Größe mit der schönsten Aussicht nach der Stadt und Umgebung, Veranda, Pumpe und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, im Innern und Aeußern massiv erbaut, ist zu verkaufen. Näh. Expedition d. Bl. 4861

Holzverkauf.

Ganz reine und trockene ein Zoll dicke eichene **Diele** sind zu haben bei 3861

Peter Lietz in Johannisberg.

Alle Sorten **Drill** empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen 4703

Louis Schröder.

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht. **Adolph Löb**, Michelsberg 4. 4154

Eine große Auswahl **Taschenuhrketten** für Herren und Damen, die im Tragen so gut wie Gold sind, sind billig zu haben neue Colonnade 35. 1164

Eingemachte Früchte, als:

Aprikosen, Mirabellen, Kirschen, Reineclauden und Pflaumen in Gläser mit Zucker, sowie candirte und glasirte Früchte in Schachteln empfiehlt 3524

F. L. Schmitt, Taunusstraße 17.

Es ist wegen Wohnungsveränderung eine vollständige **Gasleitung** mit 7 Lampen sehr billig zu verkaufen. Näheres Exped. 3911

Rhein-Dampf- Schiffahrt.

Cölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Dienst der Schiffe vom 16. März an.

Von **Biebrich** nach **Cöln** täglich um 7³/₄, 10 u. 11¹/₂ Uhr Morgens,
 „ „ „ **Coblenz** täglich um 4¹/₂ Uhr Nachmittags,
 „ „ „ **Mannheim** gegen 10 Uhr Morg. u. 1 Uhr Nachm.,
 „ „ „ **Arnheim** täglich,
 „ „ „ **Rotterdam und London** 4mal wöchentlich
 ohne Uebernachtung.

Omnibus

von **Wiesbaden** nach **Biebrich** 6³/₄, 8³/₄, 10³/₄ Uhr Morgens.
 Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei **F. W. Kaesebier**,
 Langgasse No. 12.

Biebrich im März 1861.

Der Agent:

201

G. Brenner.

Broncirte Thon-Waaren,

als Fischgestelle, Vasen &c. in großer Auswahl bei

G. Ph. Ellmer.

PS. Fischglöden werden einzeln abgegeben.

4714

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettemittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Cöln.

Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Griseur.

4224

Kleider-Magazin, Webergasse No. 48,

sind alle Sorten gut gearbeitete Herrenkleider vorrätzig und nach Maass gemacht zu haben: als feine schwarze und farbige Tuchröcke von 18 fl. an; ferner feine Sommerbuckskinshosen von 6 fl. an, feine schwarze Buckskinshosen zu 9 fl., ferner alle Arten Westen von 3 fl. an. Für dauerhafte Arbeit und Stoffe garantirt.

Wilh. Hack.

3097

Zithern, Geigen, Vielle und Harfen sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner **Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenpulte** &c. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei

151 **A. Schellenberg**, Kirchgasse No. 11, Wiesbaden.

Kerostraße 14 ist ein runder **Rußbaumtisch** zu verkaufen.

4864

Gelbe und rothe Kartoffeln zu verkaufen **Dohlsheimerweg 11.**

4865

Eine Grube Dung zu verkaufen **Heidenberg 33**

4866

Eine Grube Kuh- und Schlachtdung ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

4867

Eine Grube Dung **Rehberggasse No. 32.**

2796

Die Renten- & Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt

übernimmt:

1) die **Versicherung steigender Renten** gegen beliebige Kapitaleinlagen. Die Zahl der Rentenversicherten beträgt dormalen 7171 mit 11,951 Einlagen und ca. 885,854 fl. Vermögen.

2) **Lebensversicherungen** in Beträgen von 100 bis 10,000 fl. auf ein einzelnes Leben gegen feste, zu keiner Nachzahlung verpflichtende Versicherungsbeiträge.

Für eine lebenslängliche Versicherung von 100 fl. betragen die jährlichen Versicherungsbeiträge bei einem Alter von

20 Jahren: 25 Jahren: 30 Jahren: 35 Jahren: 40 Jahren:
1 fl. 34 fr. 1 fl. 45 fr. 2 fl. 1 fr. 2 fl. 21 fr. 2 fl. 48 fr.

45 Jahren: 50 Jahren:
3 fl. 26 fr. 4 fl. 18 fr.

3) **Leibrentenversicherungen**, womit auch Wittwenrenten erworben werden können.

4) **Depositengelder** bis zu Beträgen von 25 fl. herab, welche vom 30. Tage nach der Hinterlegung bis zur Zurücknahme mit $3\frac{1}{2}\%$ verzinst und auf Verlangen ganz oder stückweise zurückbezahlt werden. Ende 1860 betrug die Summe der hinterlegten Gelder 959,576 fl.

Wegen näherer Auskunft, sowie wegen des unentgeltlichen Bezugs von Prospecten und Statuten der Anstalt beliebe man sich an deren Herren Bevollmächtigte zu wenden. *)

Darmstadt, im Februar 1861.

Die Direction.

*) In Wiesbaden an Herrn F. W. Käsebier.

Piano-Magazin

von

W. & C. Wolff,

Marktplatz No. 4 neben der neuen evangel. Kirche.

Wir erlauben uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir unser Geschäft vereinigt haben und von heute an für gemeinschaftliche Rechnung fortführen.

In gleicher Zeit empfehlen wir unser Lager selbstverfertigter Instrumente in Flügel- und Tafelform, Pianinos, sowie solcher auswärtiger Fabriken, für deren Güte und Solidität wir die übliche Garantie leisten.

Wiesbaden, den 1. Mai 1861.

Wilhelm Wolff, Karl Wolff.

Firma:

4763

W. & C. Wolff.

Altes Eisen, Messing, Zinn, Kupfer, Neusilber und Blei wird zu den höchsten Preisen angekauft von

Theodor Hirsch. Ed der Messger- und Goldgasse No. 18. 4863

Nerostraße 11 sind mehrere Oelgemälde aus alter Zeit und einige Packfisten zu verkaufen. 4797

Bei Schreiner Mayer, Nerostraße 16, Hobelspäne gratis. 4720

Ein Buffet oder eine Theke wird zu kaufen gesucht Oberwebergasse 20. 4862

Ein seidener Regenschirm wurde in der Rheinstraße gefunden und ist gegen die Einrückungsgebühr bei Zimmermeister Gail, Dohheimerweg, abzuholen. 4868

Bei Eröffnung meines neu hergerichteten Locals nehme ich eine neue
Sendung **Rißinger, Erlanger und Mainzer Lagerbier** in Zapf.
4882 **Louis Giess, Restaurateur.**

Gefunden
eine **Broche.** Näheres zu erfragen in der Erped. 4869

Verloren.
Ein Dienstmädchen hat einen goldenen **Ohrring** verloren. Der red-
liche Finder wird gebeten, denselben in der Erped. d. Bl. abzugeben. Vor
dessen Ankauf wird gewarnt. 4870

Eine lange schwarze **Samtschleife** verloren. Abzugeben gegen
Belohnung verlängerte Kirchstraße 11½ im dritten Stock. 4871

Am vergangenen Dienstag wurde eine **Vornette**
mit Schildfrotplatte und Silber eingefaßt verloren.
Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe im Taunus-
hotel gegen eine Belohnung abzugeben. 4655

Verlaufen
ein junges schwarzes **Pinscherhündchen** (Männchen) mit gelber Brust
und gelben Pfoten. Dem Bringer eine gute Belohnung Faulbrunnen-
straße 5. Vor dem Ankauf wird gewarnt. 4872

Ein kleiner **Affenpinscher**, auf den Namen Bello hörend, ist seinem
Herrn entlaufen. Der Besitzer wird gebeten, solchen Friedrichstraße 32
abzugeben. 4873

Ein Franzose, welcher auch gut deutsch spricht, sucht eine Stelle als
Hausbedienter und könnte auch Kindern im Sprechen, Schreiben und Lesen
und im Französischen guten Unterricht erteilen. Offerten beliebe man
unter No. 4874 bei der Erped. niederzulegen. 4874

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres
Heidenberg 17. 4875

Ein Mädchen, das gut waschen und putzen kann, auch etwas Feldarbeit
versteht, sucht Beschäftigung darin. Zu erfragen Römerberg 8. 4876

Stellen-Gesuche.
Eine Frau, welche alle Hausarbeit und das Kochen gründlich versteht,
sucht während der Sommermonate Beschäftigung bei Fremden. Näheres
in der Erped. 4877

Eine zuverlässige Person, welche perfekt im Kochen, sowie im Nähen
und Bügeln gut bewandert ist, sucht Beschäftigung und nimmt auch eine
Stelle zur Aushülfe an. Näheres Röderstraße 23 eine Stiege hoch. 4878

Eine perfekte Kammerjungfer sucht eine Stelle. Näh. Erp. 4879

Ein reinliches Mädchen, welches schon in einer Küche gedient und Haus-
arbeit versteht, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der
Erpedition d. Bl. 4080

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches die Hausarbeit
versteht und Liebe zu Kindern hat, wird in Dienst gesucht. Wo, sagt die
Erpedition d. Bl. 4881

Ein braves Mädchen vom Land wird gesucht. Näh. Erped. 4613

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, alle Hausarbeit versteht
und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht. Näh. Erped. 4794

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig kochen kann und etwas Haus-
arbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn gesucht und kann gleich eintreten.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4515

Annonce.

Une jeune dame de la Suisse française désire ce placer dans une famille comme femme de chambre sachant bien coudre est bien repacer. S'adresser à l'expédition à la feuille. 269

Ein Frauenzimmer aus der französischen Schweiz wünscht eine Stelle als Kammerjungfer. Näheres in der Expedition d. Bl. 269

Ein Mädchen vom Lande, das Liebe zu Kindern hat, sucht einen Dienst als Kinder mädchen. Es wird mehr auf ordentliche Behandlung als hohen Lohn reflectirt. 4883

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, auch waschen und bügeln kann, sucht bald eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen und geht auch zu Fremden. Näh. Exped. 4884

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht am 1. Juni eine passende Stelle. Näheres in der Exped. 4885

Ein deutsches Mädchen, welches 5 Jahre als Kammermädchen in England war, sucht wieder eine Stelle als Kammermädchen. Sie versteht alles was dazu gehört und spricht gut englisch. Näheres in der Exped. 4886

Ein Mädchen, welches mit Vieh umgehen kann, wird sogleich gesucht. Näh. Exped. 4789

2000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuliehen. Näh. Exp. 1872

500—2000 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuliehen. Näheres in der Expedition. 4445

800 fl. Vormundschaftsgelder sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuliehen bei Philipp Dyligmacher in Mosbach. 4826

4600 fl. sind ausleihen. Näheres in der Expedition. 4046

Gesucht

zwei möblirte Zimmer mit Bedienung, Frühstück und Abendessen für einen einzelnen Herrn. Näheres in der Exped. 4887

Ein Chemiker sucht in einem anständigen Hause 2 möblirte Zimmer zu miethen. Offerten unter Lit. A. A. beliebe man an die Exp. abzugeben. 4888

Ellenbogengasse 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4889

Nähe bei der Stadt ist ein gewölbter Keller zu vermieten; auch ist daselbst ein Zimmer an einen Herrn abzugeben. Näh. Exped. 4829

Allen Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen, am 4. d. 11 Uhr Abends unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die Frau Pfarrer **Quentel**, nach kurzem Krankenlager in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir um stille Theilnahme bitten, zeigen wir zugleich an, daß die Beerdigung Dienstag den 7. Mai Nachmittags 6 Uhr vom Sterbehause, Dohheimerweg No. 25, stattfindet.

Wiesbaden, den 6. Mai 1861.

Die trauernden Hinterbliebenen. 4890

Lieber Vater!

Zu Deinem heutigen Geburtstage gratuliren Dir Deine Kinder

4891

P. D. A. D. M. D. R. D. R. D.

Liebe überwindet.

(Fortsetzung aus No. 105.)

„Wir sind nicht allein, Gräfin!“ versetzte der hübsche Ungar. „Goussin Arnheim probirt seine antiken Künste an Gräfin Querinis steinhartem Herzen. Wissen Sie, daß so eine eiskalte Frau mitunter sehr angenehm sein muß?“ Und der schlanke Husar überließ sich mit einem Seufzer, der halb in Gähnen endete, seinem Schicksal, mehr geliebt zu werden, als ihm bequem war.

„Sie wissen ja, daß ich eine Männerhasserin bin! Ich bleibe ledig!“ erwiderte Adrienne halb scherzend, halb ernst.

„Das Mämliche kann man von Gräfin Gozzi nicht sagen“, flüsterte der Fürst, die Aufmerksamkeit der Dame auf das Paar am Divan lenkend.

„Und was sollen wir armen Frauen beginnen, wenn wir zu reich sind, unsern Haushalt selbst zu besorgen? Man hält uns ja meistens ängstlich von geistiger Beschäftigung fern! Womit sollen wir die langen Stunden ausfüllen, wenn nicht mit Liebeshändeln? In diesem Falle tritt noch ein anderes Uebel unserer socialen Zustände hinzu; Gräfin Gozzi wurde mit fünfzehn Jahren an einen bedeutend ältern Mann verheirathet. Beklagen kann ich die arme Frau, aber verdammen nicht!“ bemerkte Adrienne milde.

Der kleine Mann ergriff mit Wärme ihre Hand und drückte einen Kuß darauf. Diesmal war es eine aufrichtige Huldigung. „Sie haben ein gutes Herz, Gräfin!“ versetzte er. „Sie zerfleischen die andern Frauen nicht und das ist vielleicht der größte Ihrer Vorzüge, so mannichfache Sie besitzen!“

„Gräfin Gozzi! Gräfin Gozzi! Wo stecken Sie? Der Erzherzog erwartet Sie zum Tanze!“ rief der Hausherr, an der Thür des kleinen Gemachs erscheinend.

So trat an diesem Abend zum zweiten mal der junge Prinz als Retter in der Noth auf. Der schöne Ungar konnte wieder seine Beine auf den Divan ziehen, das freundschaftliche Geplauder am Kamin kam als leises Geflüster zum schlanken Husaren herüber und wiegte ihn in jenen köstlichen Zustand, der nicht Schlafen ist und nicht Wachen.

Wieder rauscht ein Frauenkleid. Schöne Formen nehmen den Raum ein, welchen die Gestalt des Ungars auf dem Divan leer gelassen. „Wann entziehen Sie sich der Gesellschaft, Arthur?“ flüsterte die Dame mit zärtlichem Blick.

Seine hübschen Augen maßen die zweite von der ersten so verschiedene Störerin. Die Wittve eines triestiner Kaufmanns sitzt jetzt an seiner Seite. Der erste Mann brachte ihr Geld, der zweite soll ihr einen Titel geben. Daneben war aber Arthur unglücklicherweise so hübsch, daß sich die Wittve verliebte und daher das Manöver ungeschickt ausführte. Die Töne der Masurka rauschen herüber bis ins stille Gemach. Mit spöttischem Lächeln maß der schlanke Ungar das eng zusammengepreßte Leibchen seiner Ruhestörerin. Wie von einer Feder geschneilt sprang er empor und reichte der Ueberraschten die Hand zum Tanz.

„Ein superber Junge, dieser Arthur!“ bemerkte Arnheim. „So blond, zart und mädchenhaft er aussieht, reitet er die wildesten Pferde und trinkt die stärksten Weine! Seine Constitution scheint von Eisen!“

„Wollen wir ihn tanzen sehen?“ versetzte Adrienne.

Am Arme des Fürsten kehrte die Gräfin in den Saal zurück. Es war wirklich ein hübscher Anblick, wie diese schlanke, gedrechelte Gestalt in den anmuthigen Bewegungen des Masurka dahinglitt. Immer wilder raste der Tanz; Arthur durchflog mit zwei Sätzen den großen Raum. Hothathmend und dunkelroth, einem Schlagfluß nahe, kämpfte seine ungleiche Partnerin mit. Endlich sinkt die Wittve auf einen Sitz. Aber auch die Tänzerin des Erzherzogs ist frei geworden. Rasch umfängt Arthur die zierliche Gestalt, kaum einen Takt der Musik hat er verloren — — — So fliegt das hübsche Paar dahin, bis der Masurka verklungen.

„Ich möchte nach Hause!“ sagte Gräfin Querinis ermüdet.

Momolo war bereits fort. Er hatte heute einen seiner finstern Tage und hielt die Tantalusqualen nicht länger aus, sondern räumte dem Orang-Utang den Platz.

Fürst Arnheim trennte sich an der Gondel von Adrienne mit bedeutungsvollem „Auf morgen!“

IV.

Der junge Tag vergoldete die Fensterscheiben des alten Palastes auf Campo San-Stefano. Leise huschte die Kammerfrau ins Schlafgemach der Gräfin und legte einen eben angekommenen Brief auf den Nachttisch.

Adrienne schlief fest und ruhig. Nichts von dem Getriebe des Ballabends mischte sich in ihre Träume — nicht der äußere Schimmer und die innere Hohlheit, das falsche Fieber der Leidenschaften mit seiner Folge von Abspannung, die unreine Flamme, die hier Liebe heißt und versengt und brennt, nicht leuchtet noch wärmt; die Käuflichkeit der Gesinnung in der Welt, die stets ihr Knie beugt vor Rang, Macht und Reichthum; das Hasten nach den unechten Freuden des Lebens, welche nur Ermüdung bringen, nicht Erquickung. Dazwischen hüpfen die Dämonen Eitelkeit, Haß, Neid, Verleumdung; sie zwicken mit ihren glühenden Zangen diejenigen, welche sich selbst in die Hölle gestürzt und ihr Herz der Welt verkauft haben.

Wohl mochte es einer Seele schwül werden, die in jenen Dunstkreis gezogen worden, und dennoch schwebte das heitere, glückliche Lächeln auf Adrienne's Lippen. Mitten aus den Larven und Fragen war ihr Geist weiter gezogen in eine einsame Stube, in der ein Mann unter seinen Büchern sitzt. Sein schöner Kopf ist über ein Blatt gebeugt, das er mit den Zügen seiner Schrift füllt. Gesundheit des Geistes und Körpers leuchtet aus dem frischen, freien Auge. Der Friede hat in dieser Brust seinen Sitz aufgeschlagen. Es wird dem Beschauer unwillkürlich wohl bei dem Anblick. So ist auch die Wechselwirkung auf den Geist der Gräfin im glücklichen Lächeln sichtbar.

Zum zweitenmal erscheint die Kammerfrau. Diesmal bringt sie die kleine Tasse duftenden, schwarzen Kaffee nebst „Baicoli“. Die Gräfin schlägt die Augen auf und ihr erster Blick fällt auf den Morgengruß aus Padua. Rasch bricht sie das Siegel. Glühende Worte der Liebe enthält das Brieflein, dabei doch wieder sinnige und zarte. Das freundliche Blatt wird wohl mehreremale gelesen, auch geküßt und hierauf zu vielen Vorgängern in eine kostbare Schatulle gelegt.

Die kleine Schale Mokka hat Adrienne heiß hinabgestürzt und von dem feinen Gebäck gegessen; dann ist ihr Kopf wieder auf die Polster zurückgefallen. Im breiten, weichen Himmelbett, unter der warmen, seidenen Decke ließ es sich behaglich wachend träumen. Angenehme Gedanken sind eine allerliebste Gesellschaft. (Fortf. f.)

Assisen zu Wiesbaden im II. Quartal 1861.

Dienstag den 7. Mai.

Anklage gegen Carl Thönges von Benerbach, Amts Wehen, 23 Jahre alt, Metzgerbursche, wegen Meineids.

Präsident: Herr Hofgerichts Rath Schellenberg.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Substitut v. Reichenau.

Vertheidiger: Herr Procurator Travers.

Verhandlung vom 6. Mai.

Der wegen ausgezeichneten Diebstahls angeklagte Wilh. Andr. Bräner von Massenheim wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 1 Jahr unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.